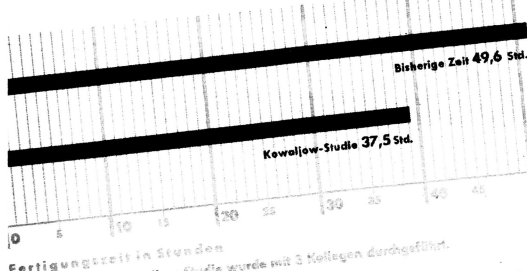


Isolieren einer Hauptdampfleitung an einem Deudewa-Wagen

Kowaljow-Arbeitsstudie Sestferei



Fertigungszeit in Stunden

Bemerkung: Die Kowaljow-Studie wurde mit 3 Kollegen durchgeführt.
(Kol. Spürner, Konecni v. Riedel)

Sachsen, d. 20. 11. 51



Das technische Aktiv 3 des VEB LOMA-Bautzen verbessert die Arbeitsmethoden durch Kowaljowstudien

1 Genosse Deichmann, Meister der Abteilung Sattlerei im VEB LOMA Bautzen, ist mit der Isolierung der Heizrohrleitungen an den D-Zugwagen nicht zufrieden und bespricht mit dem Sekretär der Betriebsparteiorganisation, dem Genossen Thime, wie man diesen Arbeitsgang vereinfachen und dadurch Arbeitszeit einsparen kann. Der Parteisekretär schlägt dem Genossen Deichmann vor, eine Arbeitsstudie nach der Kowaljowmethode durchzuführen.

2 Dem Brigadier, Kollegen Mikan, dessen Brigade die Isolierungsarbeiten an den D-Zugwagen ausführt, erklärt nun Genosse Deichmann seinen Vorschlag.

3 Im Kowaljow-Aktiv, dem die Kollegen Buhler, Vorsitzender der Abteilungsgewerkschaftsleitung, Aktivist und Brigadier Benad, Ingenieur Holland und TAN-Sachbearbeiter Nietsche angehören, erklärt nochmals Genosse Deichmann seinen Vorschlag. Das Kowaljow-Aktiv legt den Termin für die Durchführung und die Punkte, die für diese Arbeitsstudie in Betracht kommen, fest.

4 Mit der Brigade Mikan bespricht nun Genosse Deichmann die einzelnen Punkte der von dem Kowaljow-Aktiv ausgearbeiteten Arbeitsstudie.

5 So arbeitete die Brigade bisher. Von drei Kollegen wurden nacheinander folgende Arbeitsgänge durchgeführt: Umwickeln der Leitung mit Glasgespinst, Anbringen der Drahtbinde, Eingipsen der Leitung und Anbringen der äußeren Drahtbinde. Hierzu wurden bisher 49,6 Arbeitsstunden benötigt. Einen Arbeitsschutzobmann scheint es aber in der Gewerkschaftsgruppe nicht zu geben, denn die Arbeit mit Glasgespinst erfordert, daß die Kollegen entsprechende Schutzhandschuhe tragen.

6 Nach der neuen Arbeitsmethode umwickelt nun ein Kollege das schwieriger zu bearbeitende Mittelstück der

